

Texte: Meret Ernst, Fotos: Isabel Truniger

Manchmal dauert es, bis aus einem Prinzip ein Produkt wird. Doch nun wippt die Liege schwarz und geschwungen auf ihren Kufen. Die Liegefläche basiert auf dem bereits 2007 ausgezeichneten Prinzip ZipShape, erfunden vom Architektenpaar Margarita Salmerón und Christoph Schindler. Damit können Platten ohne Formlehre gekrümmt werden: CNC-Fünffachsfräsen stellen zwei Profile her. Passgenau verbunden krümmen sie sich zu einer errechneten Kurve. Dadurch fallen Kosten für Formwerkzeuge weg.

Ein universelles Fügeprinzip, dachten die beiden. Wie wird daraus ein Möbel? Erst, wenn die Methode im Material überprüft wird, lautet die Erkenntnis. «Dieser Weg war weit», blickt Margarita Salmerón lachend zurück. Erst liessen sie die Profile aus Vollholz ausfräsen. Doch es brauchte drei Mann, um die geleimten Paneele zusammenzufügen, und einen Vakuumsack, um sie gleichmässig zusammenzupressen. Einfacher ging es mit einem Kern aus weichem Nadelholz, kombiniert mit einem Furnier aus Kirsch- oder Nussbaumholz. Doch das Material widerstand engen Radien weiterhin und die Facettierung der einzelnen Segmente drückte durch das Furnier. «Die Grenze der Materialbeanspruchung war erreicht, so konnten wir das Produkt nicht auf den Markt bringen», sagt Christoph Schindler.

Es folgte ein Workshop in Dänemark, an dem sie statt Holz Kunststoff testeten. Beim Holz wollten sie freilich bleiben. Eine Recherche in der Baumuster-Centrale führte schliesslich zum Durchbruch. Das für die Trittschalldämmung eingesetzte Recoflex, ein Verbund aus Holz, Kork und Latex, bietet eine ähnlich gute Flexibilität wie Polystyrol, ermöglicht enge Radien und führt nicht zu Facettierungen auf der Oberfläche. Das war die Lösung. Zeit, am Designers' Saturday den Markt zu testen. Weil das Profil gerechnet wird, kann die leichte Liege auf Mass hergestellt werden. Tatsächlich liegt erst bequem, wer passgenau liegt – ein serielles Unikat ist geboren. Doch ein zentrales Designproblem musste noch gelöst werden: die Verbindung. Die Stahlrohre werden mit Lenkerband umwickelt, auch die Schrauben stammen aus dem Fahrradbedarf, die knallrote Reepschnur wird im Klettersport verwendet. Nun markiert sie mit vier Kreuzstichen, wie die Liege auf den Holmen aufliegt. Sie können leicht gelöst werden, damit aus einer liegenden eine halbsitzende Position wird.

-----  
ZIPLIEGE Z/01

- › Design: Schindlersalmerón, Zürich
- › Material: Komposit aus Kork, Holz, Latex. Gestell Chromstahl. Reepschnur, Lenkerband
- › Forschungspartner: Berner Fachhochschule BFH – AHB Biel, Raplab ETH Zürich
- › Bezug, Ausstellung: Atelier Da Blunsi, Zürich
- › Preis: CHF 5000.–

-----  
› [www.schindlersalmeron.com](http://www.schindlersalmeron.com)



^ Ein serielles Unikat, frech mit seinen vier knallroten Kreuzstichen.